

Auß Paris / vom 26. Aprilis, Anno 1623.

Nunmehr wil sich Gott lob der Religionsfrieden allhier je länger je mehr befestigen / darzu insonderheit des Herzogen von Rohan erledigung sehr geholffen / bestehet nur allein auff einreißung oder demolition der Königlichen Schanzen bey Roschelle / welche entlich erwartet wird / vnd wird auch nunmehr das Kriegesvolck auß Languedock vñ vmbliegenden Provinzen allerdinges abgeföhret / haben ihr rede vons vmb Lyon / vnd in Bresse, sollen hinfüro in Italien gebraucht werden / dahin der Conestable Ledigieres endlich fortzeuget / föhret eine armée von 16000. zu Fuß / vnd 3000. zu Rosß / Französisch Volcks / Vnterwegens sol das Savoische vnd Benedische zu ihm stossen / jenes 8000. dieses 12000. mögen sich also die Spanier nunmehr bedencken / ob sie das Belidelin räumen / vnd restituiren wollen oder nicht / Deñ was den Vergleich zu Madrill betrifft / welcher newlich mit dem Nuncio daselbß gemacht worden / davon wil man in Franckreich nichts wissen.

So begehren auch die Inwohner des Belidelin / vnd in dem Pündten nicht vnter dem Papst zu sein / haben newlich eine Spanische Zusammenkunfft / welche hierüber bey ihnen gehalten worden / vnd darzu etliche vornemste auß ihrem mittel gezogen gewesen / mit gewalt angefallen / etliche auß ihnen zu todt geschlagen / die vbrige verjaget / das mit noth sie sich durch Valcamonica in das Benedische Gebiech salviren müssen.

Den Herren Staden / vnd Graffen von Mansfeldt werden von hinnen statliche Summen Geldes geschickt / auch Volck zu sterckung gemeltes Graffen geworben / mehrer effect wird sich bald allenthalben sehen lassen.

Auß Paris / vom 1. Maij.

Bessern ist von hier ein Curier mit Schreiben an die Seven Eydenossen abgefertiget worden / die sage gehet / das Ihr May. an sie begehren /

gehren / das sie in die zu Wolgion / mit dem Hertzogen auß Sophohen / vnd der Herrschafft Venedig gemachte Vereinigung auch eintreten wollen / was nun die ermelte Herren darzu sagen werden / haben wir zuvernehmen.

Man sagt Ihr May. werde in kurtzen mit einer Mannhafften Armada auffbrechen / vnd selbige wieder Wäyländ gebrauchē / denn Ihr May. das Land Detelin / Wurmb / Sleben / vnd andere gemeine 3. Bünde in Spanischen Händen nicht lassen wollen.

Auß London in Engellandt schreibet ein gut Freund / mit folgenden Worten / das vnser Prinz mit sampt dem Marggraffen Buttingau / vnd dem Königlichem Großmeister der Cerimonien, vnd 2. ihren Dienern von hinnen nach Spanien verreisēt / doch haben wir ihrer Person halben keinen ordentlichen weitem Bericht / das aber ist gewiß / das männiglich dieser orten / sehr schwärzig / vnd ein gemeiner auffstand besorget wird / dessen der jüngst an vnd ablauff des hohen Weers in dieser Stadt ohn zweiffel ein böses Prognosticon sein mag / denn da sonst das Weer natürlich in 24. stunden 4. mahl an vnd ablaufft / ist es vnlangst noch so viel mahl an vnd abgelauffen / welches / wie die Schifflent anzeigen / zu keiner andern zeit geschicht / als wenn sonderliche enderung / vnd sonderbahre Todesfälle in diesem Königreich verhanden / wie man weiß / daß es geschehen kurtz vor dem Tode der Königin Elisabeth / Item vor dem Tode der letzten Königin des Königs in Dennemarck Schwester / vnd vor dem Tode Prinz Seltrichen / was es nun jetzo bedeuten wird / weiß Gott allein.

Auß Pündten / vom 1. Maij.

Als in Prettingau vnd dem vnter Engadin die 800. Leopoldische Musquetierer mit dem neuen Landvogt ankommen / haben sie ihr Fürstl. Durchl. Instruction vorgebracht / darauff der gemeine Pöbel dem neuen Landvogt in ihr Durchl. nahmen geschworen / vnd haben 10. Geißel geben / welche nach Inßbruck begleitet worden.

Zu Buschlaw (stößt ans Widdelin / do im selbigen Dorff allezeit

lezeit viel Evangelische gewesen) do seind vor 2. tagen etliche Rebelln vnd Mörder in der Nacht ausm Beldelin ankommen / die Häuser erstiegen / vnd viel Weib vnd Kind im Schlaff jämmerlich ermordet / man hat die Häuser derselben außgezeichnet / damit die Mörder dieselbe wissen können / Als aber etliche junge Gesellen / auff die besorgete einfelle achtung gehabt / haben sie sich mit Wehr vnd Wassen wol versehen / vnd den Mördern widerstandt gethan / vnd sie hinnauß ins Feldt getrieben / aber die Römische Catholische im Dorff sein ihnen nachgezogen / vnd den Mördern assistentz gethan / welches / so baldt sie vermerckt / das ihre Glaubensgenossen / ihnen zuhülffe kommen / haben sie sich gewendet / also sein die Pündnerische von den Beldelinern vnnnd ihren Verräthern vmbbringt / deren 79. vmbbracht / alle ihre mobilia geraubet / vnd vbel haußgehalten worden.

Der Marggraff von Valle Fuentes, Graff von Ladron, vnd Graff von Sulz / fahren mit Werbung der Teutschen Regiment starck fort. So wird auch confirmirt, das des Spinolæ Sohn Don Philippo zum General vber die Reuteren zu Meylandt erkläret worden.

Auß Pündten / vom 4. Maij.

Verschiedner tagen haben die Prettigawer gehuldiget / nolentes volentes, Die Evangelischen Prediger haben in selbigen 8. Gerichten kein platz mehr / entgegen werden Priester eingesetzt / gleichwol sagt man / das zu der Catholischen Religion niemand sol gezwungen sein / aber die Kinder sollen in derselbigen auffgezogen werden.

Von Meylande schreibt man / des Pabsts Bruder werde die possession Beldelins in wenig tagen einnehmen.

Auß Linz / vom 4. Maij.

Wegen ablösung diß Landes ist so gantz still / So hat nach setzligem Jahrmarcht / wie man gesagt / vnnnd auch verhofft gehabt / wieder

Käyserlich sein sollen/wie man aber nachrichtung erlangt / wil Spantia nicht darein consentiren, vnd der Herzog in Bähern / wegen der Rande Pfaltz/auch besser versichert sein.

Außm Schweitzerlandt/vom 5. Maij.

Die in Veldlin gelegene Spanische Soldaten sein vber den Perlingerberg marirt, die Evangelische zu Büschloff vnversehens bey Nachtszeit oberfallen/ Mann Weib vnd Kind vber 100. was nicht entlauffen / niedergehawt / vnd ihre Häuser spolirt, ist auch in Veldlin vñ Pändten ein solches morden/ das wer sich nicht zum Catholischen Glauben bekennen wil / muß das leben lassen.

Auß Regenspurg/vom 5. Maij.

Seither Käys. May. Schurf. vnd Gesandten von hter verreiset/ isto gar still/wird von *Proviants*, vnd *Viehualien* nichts zugeführt/ dahero noch hunger vnd kummer theils Inwohner vnd der arms Mann muß Kleyen Brodt essen.

Auß Eyon/vom 7. Maij.

Die von Roschella haben ihre deputirten zum König nach Fontainebliau gesandt / vnd sich in allem verglichen / so sollen ihr May. auch des verstorbenen Duca di Bullion Fürstenthumb gegen eine Summa Geldt an sich ziehen / vnd täglich dahin verreisen. Vnd wil man noch vorgewiß sagen / das ihr May. Benedig vnd Savona / den Mansfelder vber ihr Volck / so sie in Pändten schicken wollen/ angenommen.

Auß Gravenhag/vom 8. Maij.

Donnerstags am 4. dis / ist Heinrich Daniel Slatiussen / Abraham vnd Johan Blanckerten / vnd Wilhelm Platy angezeiget worden / das sie sich solten bereit machen / des andern tages zu sterben. Darauff sein die Prædicanten zu ihnen kommen / sie zu vermahnen/ aber Slacius hat ihnen wenig gehöör geben / sondern disputiren-

Eirender weise mit ihnen geredt/denselben Abende kamen Slatij vnd Johan Blanckert zu ihnen / nahmen vmb Mitternacht ihren abscheidt/Blanckert tröstete die semen/vnd sprach sie zu frieden/er wære wolgemuth/vnd resolvirt zu sterben. Darnach redet Slatius viel mit den Prædicanten / alles disputirender weise/ meint mehr gelesen/vnd studirt zu haben/als sie.

Des Freytags morgens vmb 9. Vhren kamen 2. Compag. Soldaten von Delft / die erste hielt auff dem Vorhoff / die ander am Viver ein stück weges vom Gerichte / Des Prinzen Quardä fundt im innersten Hoff.

Zwischen 9. vnd 10. Vhren wurden die Gefangenen alle 4. gebunden/vnd miteinander nach der Rolle gebracht / Auff der Rolle wurden ihre Aussagen vnd Bekendniß ihnen vorgelesen / damit gieng eine ganze stunde hin/wurden alsdenn dre drey wieder in die Sange Port geführet/Slatius aber alsbaldt auff das Schavot oder Rabenstein gebracht/gebunden an den Armen vnd Füßen/hette die Hende frey / sprach auff dem Schavot ober laut / Hier ist Slatius / hier sehet Slatius, nach dessen Blut lang getrachtet ist / mit mehr andern worten / welche die Prædicanten auffgeschriebenhaben.

Er Slatius wolte sich von dem Nachrichten nicht anfassen / noch entkleiden lassen / wurden ihm derowegen von einem Diener die Hände gebunden / er thät kein Gebet / kniete nieder / griffe mit den Händen nach dem Bandt vor den Augen / in dessen schlägt der Scharffrichter von Harlem zu / hawet nicht allein den Kopff / sondern auch die rechte Handt ab / vnd die lincke halb entzwey. Der Körper ist außser dem Haag nacher Ryßwig auff ein Radt geleger / vnd das Hânpt auff einen Stacken gesteecket.

Darnach wurd Johan Blanckert / zum dritten sein Bruder/ endlich der Party gericht/vnd die Leichnamb begraben / hatten alle drey wol gebet / vnd vnrecht gethan zu haben bekandt/doch wolte keiner gestehen/das er hette wollen den Prinzen vmbbringen.

Als Abraham Blanckert seine Rede auffm Schavot thâte /

brach ein Zacken von Baum / vnd fiel das Volck / so darauff gesessen / mit herunter / davon man zwey vor todt weg tragen muste / etliche waren hart gequetschet.

Ein anders / vom 8. Maij.

Mit den lezten auß Frankreich hat man / das nun gewiß der König / den Herrn Staaden an Ostern 200000. Kronen hat aufzahlen lassen / welche durch wechsel dieser orten vbergemacht / wird auch noch mehr folgen.

Diesen Landen wol *affectionirte* Räte / vnd die des Königs / vnd der Kron wol fahrt beherzigen / verstehen wol / das Ihre May. mit demselben in steter Freundschaft / einig- vnd vertraulichkeit beharrlich verbleiben solte. Ihre Mayt. haben auch dem von Mansfeldt 2. Monat Sold zugeordnet / vñ begehrt / das er sich zu Ihrer May. dienst fertig halten solle / dieselbe lassen auffa new viel Volcks werden / die Frontiren gegen Artois vnd anderwo zubesetzen. *Interim* ist ein geschrey außkommen / als wenns schon drauff stünde / das die Jesuiten wieder auß Frankreich solten geschafft werden.

Weil man in Artois / vnd Flandern der Franzosen einfall besorget / als hat der Spinola selbige Garnison mit 4000. Mann gestärket.

Der König in Frankreich sol die Herrn Staaden ermahnet haben / mit den Spanischen sich in keine handlung vom Frieden / oder anstand einzulassen / Er wolte ihnen gnugsam *abstiren*.

Des Reinhard Barnefelds Kinder *Preceptor*, vñnd der Junge Franzose / so sich in Barnefelds Haus verhalten / vnd auch gefangen gesessen / sein wieder loß gelassen.

Man sagt / das Wilhelm Barnefelds Diener auch sol loß gelassen werden.

Auß Benedig / vom 12. Maij.

Zu Meylandt ist der Duca di Viano statlich eingeholt / vñnd Kostfrey gehalten worden / der solle nach der Herrschafft Cleve vnd Geldt

Weldelin/solche einzunehmen/abreisen/deme sind 40000. Cronen
von Rom auß zukommen / den Soldaten 2. Monat Soldt zuges
ben.

Weiln sich der Prinz von Wallis in Spania noch nicht recht
zum Catholischen Glauben erkleren wil / als lest sich die Sponsa
verlauten/das sie darvor nicht Hochzeit halten wolle / bis gedachter
Prinz solches ins werck gesacht/vngeacht bewilliget worden / das sie
die Manherben 10. Jahr bey ihr behalten / vnd in der Catholischen
Religion aufferziehen möge/ derowegen der Pabstliche Nuncius in
wenig tagen 4. Curir nach Rom/ solches dem Pappst zu avisieren
abgefertigt/ gemelter Prinz sollte 3. Monat bis zur vollziehung des
Heyraths/ in Spania verbleiben.

Auß Brüssel/vom 13. Maij.

Den 7. dis ist der Marquis Spnola auß Flandern wieder auß
hero gelanget/ vnd der Kayß. Besandte den 9. hernach dermahlen ein
auffgewest/vnd von hinnen verweist. hat seinen weg auff Wastrich/vn
Lölln genommen/ist fro gewesen/das er von hinnen erlöst/ weil er etli
che Monat hero nicht viel zuverrichten gehabt / Bleichwol aber von
der *Serenissima Infantin* so lang auffgehalten worden / Es sein ihm
Herrn Böttschaffer von hochgedachter *Infantin* etliche stattliche *Pre
senta* geschehen / So wird sich der Ehurf. Wäyntzische / vnd Löllnische
Besandte nunmehr auch nicht lang seumen/sondern bald auffbrechen/
weil es nunmehr mit der Stadt Franckenthal auch ein endschaft er
reicht hat.

Auß Hollandt hat man gewisse *avisen*, das die Stände doselbst
ihre Verbündnuß mit den Türcken/sonderlich aber den Mohren (wel
che von wegen der Freybeuterey auffm Meer in West-Indien etlicher
massen gebrochen war) allerdings wieder ernewert/vnnd wollen sie
einander nicht mehr beleidigen.

So wird auch vom 29. *Aprilis* jüngsten auß Ambsterdamb ge
schrieben/ sie die Holländische Stände haben 11. wolgewapneter Krie
geschiff/ so mit 3000. Mann auff ein Jahr *prostantirt*, mit Schauf
feln/Sacken/Satteln/vnd Zeumen versehen/ aufffahren lassen / vnnd
sey man

Sey man der meynung / sie werden damit nach West-Indien segeln / Sie müssen allezeit was anfahren / damit sie den gemeinen Mann / welcher auffo höchste geschätzt wird / vnd viel contribuiren muß / begnügen geben / vnd in guter devotion halten / sie auch ins künfftige desto bessere Stillstands / oder Friedens Conditiones, darzu sie incluiret sein sollen / erhalten mögen / sintemal es noch alle well continuirt, das wir vns in einanderweil Stillstands tractation mit ihnen begeben werden / weil sie des Kriegs viel müder / als wir sind / vnd das man in wehrendem Stillstand von einem beständigen Frieden desto besser handeln könne.

Der König in Franckerich hat ihnen den Holländern / (wie man öffentlich allhier sagt) vnlangst ein ansehnliche Summa Gelds (vnter dem schein / als ob es von einem selnes Herrn Vatern alters schulden herrühret) vorgestreckt / so er auff seinen in Artois vnd Henningau ligenden Bättern genommen / entlehnet / vnd durch einen Italiantschen Kayssman zu Antorff / namens Justintani / durch Wechsel nach Holland vbermacht / wiewol es Ihr Mayt. gefallen wird / ist leicht zuermessen.

Auß Gölln / vom 17. Maij.

Von Lüttich hat man / das zu Schluß in Flandern für a wils ein Friedenshandlung auff handen sein sol / allda beyderseits deputirte zusammen kommen sollen.

Auff der Schanz Pfaffenmüs / thut man an der anqefangenen Kirchen fleissig arbeiten / vnd hat man dem Capitain gebotten / das er bey Tag kein Schiff anhalten sol / oder das man darvon ein Geleit hand geben darff / fahren frey vnd vngehindert auff vnd ab / das also hiesiger Stadt nichts dran gelegen / ob die Schanz da bleibet / oder demolirt wird.

Alhier ist der Herr Graff von Schwarzenburg / so in Engelland vnd zu Brüssel gewesen / wieder angelanget / der ist stattlich mit dem Wein von hiesigem Magistrat verehret worden.

Von Franckfurt hat man / das Mons. Tylli mit seinem Volck noch still ligt /

sich ligt / vnd noch nichts weiters hat vorgekommen / trachtet dahin / wie er den von Mansfeldt / so wol auch Bischöffen zu Halberstadt dempffen möchte.

Auß Cölln / vom 14. Maij.

So wol dieser orthten / als auß Niederland ist wenig neues vorgegangen / am 5. dieses sind in dem Haag *Slatius*, beyde *Blancferten* / vnd *Wilhelm Parthy* alle vier mit dem Schwerdt gerichtet / die 3. letzten aber begraben / *Slatius* allein auff ein Radt gesetzt worden / der hat die ganze Historie der *Conspiration* in Schrift verfasst / vermeinet dardurch fristung seines Lebens zu erlangen / weil aber solches nicht sein wollen / hat er am letzten viel ding wiederruffen wollen / ja da er schon auff dem Richtplatze gestanden / hat er fast viel auffrätische wortē außgestossen / ist ihm aber der vmbstandt in die Rede gefallen / vnd hat meniglich geruffen / man solte nur geschwindt / mit solchem *Ver räther* / *Prinzenmörder* hinweg eylen / hat mit dem *Predicanten* nit beten wollen / sondern ist nieder gekniet / im deme er aber mit beyden Händen nach dem Band / vmb die Augen greiffen wollen / hat der Richter den Streich geführet / vnd ihm nicht allein das Haupt sondern auch die rechte Hand gar / die lincke aber mehr den halb abgehawen / Sein *Sententz* erwartet man.

Prinze Moritz neben dem König vnd Königin solte nach *Breda* verreisen. Ob nun hochgemelter *Prinze* von dannen auß etwan eine *Anschlag* fürhab / gibt die zeit.

Heut 8. tag hat das *Orduanische* Volck ein *Bergisch Dorff* / 2. *Meil* von hinnen / *Schlebusch* genandt / in brand gesteckt / vnd vber 70. Menschen erwürgt. Selbiges tages war der *Obriste* *Reutenant* dahin mit 8. *Reutern* kommen / vnd begehrten *Quartirt* / vnd ihrem gebrauch nach *accommodiert* zu sein / welches die *Hausleut* / so ohne das erschöpfft / zu thun sich wegeren / auch sich etlicher massen heuffeten / vnd ermahnten anderowo *Quartier* zu suchen das sie nichts zu geben hatten / dieses nun verdroß den *Spannier* hefftig / also / das sie in einem *Troup* auch hielten vnd auff die *Hausleuth* zuritten / sagt man auch / das der *Reutenant* mit der *Pistolen* nach einem geschossen / darauff

die Haus

die Haußleuth auch angelegt / vnd eben zu allem Unglück den Leutenant / so ein vornehmer Spannier / herunter geschossen / darauff die andere Reuter / theils auff des Juncfern Hauß daselbst sich retirirt, theils nach Wülhelm geritten / vnd Don Cordova solchs berichtet / welcher alßbald die ganze Snarnison 150. zu Fuß / vnd 40. Pferd dahin geschickt / so alßbald den Flecken umgeben / Es hatten sich zwar die Haußleuth vnter des starck versamblet / vnd lei veltig wiederest andt thun können / wurden aber von der Obrigkeit abgemahnet vnnnd verhindert / also das einer hiehin / der ander dorthin verließ / darauff die Spannier das Dorff angefallen / vnd was sie angetroffen niedergewahrt / darnach in Brandt gesteckt / vnnnd auff ein Hauß nahe in die Aschen gelegt.

Es sol auch Don Cordua vorgehabt haben / etliche andere Dörffer / deren Haußleuth auch dabey gewesen / gleicher massen zu straffen / man sol aber jetzo mit ihme solchs abzulegen handeln / Sonsten vernimbt man noch von keinem auffbruch.

Auß Wien / vom 16. Maij.

An den Windischen Gränzen lassen sich die Türcken auch mit streiffen sehen / deren aber newlich vber 200. nieder gehawet / vnd 48. gefangen worden / die haben seithero bey St. Georgen wieder etliche Personen hinweg geführet / vermeinen sich zu rechnen / Kay. May. wird in kurzen allhier erwartet. Hungarn vnnnd Türcken verbinden vnnnd vermischen sich vnter einander / dahero allhier grosse furcht vnd schrecken.

Es sein hier schreiben an Kriegsrath einkommen / das der Türckische Käyter dem Mansfelder / vnd seinem anhang mit Türcken vnnnd Tartarn zu hülf kommen sol / vorwendend / weil unsere Kay. May. den Pollageken wieder ihn mit Deutschen Volck hülf geleistet / sey es ihm auch billig / vnd gleichwol der frieden nicht gebrochen.

Gewis ist es / das dem hiesigen Pottschaffter vom Türcken angesagt worden / sich in 20. tagen bey dem Strang an der porten zu befinden / welche auch mit gewalt abreißen wollen / aber dahin vermittelte worden / so lang hier zu bleiben bis ihr May. anhero kommen / nicht weniger
muß

muß was ungleichs einkommen sein / weil ihre May. von Praag so geschwind anhero eylen / Gott schicks zum besten.

Auß Wien / vom 16. Maij.

Das sich Bethlehem Sabor rüste / vnd ein einfall fürzunehmen / in willens / dessen hat man gewisse kundschaft / derowegen vordenn Käys. *Officirn*, dem Stadt *Magistrat*, vnd der *Uniuersitet* angezeigt worden / auff ein halb Jahr sich mit aller *Notdurfft* zu versehen / die vnfern aber wollen nichts zuführen / noch außser guten Seld von *Ducaten* / oder ganzen *Thalern* etwas verkauffen.

Man hat kundschaft / das die *Ungarn* / vnd *Bethlehem Sabor* mit dem *Wanßfelder* *correspondentz* haben sollen.

Auß Praag vom 26. Maij.

Den 16. dieses seyn die Käys. *ReitRoß* vnd deß andern Tags eine grosse anzahl schwere *Wägen* / von hier nach *Wien* geschickt / den 14. dieses noch mehr / dergleichen *Wägen* / vnd ihre Käys. *May.* in aller früh / mit der obrigen *Hoffstadt* gefolget / wie verläut / soll in *Ungarn* ehst ein *Landtag* gehalten werden / deßhalbten ihr *May.* selbstigen in der *Person* beyzuwohnen so starck eylen.

Den 7. dieses haben die *Fürstliche Båneburgische* *Abgesandter* als sie den Tag zuvor / bey ihr Käys. *May.* die andre *audientz* gehabt / vnd von der selbstigen verlaub genommen / sich wieder anheim begeben.

Sonsten wird eins theils alhier vor gewis außgeben / das nicht allein zwischen dem *König* in *Spania* vnd *Staa den* auff 15. Monat lang ein *Trefues* oder *Stillstandt* sey getroffen worden / sondern daß es auch wegen der im *Reich* noch wehrenden *differentien* auff gutem *friedens mittel* stehe.

Auß *Schlesien* hat man / das die vor ihre Käys. *May.* new geworbene *Sossaglen* 20000. Wann sich bereit selbstigen *grenzen* nähern.